

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



K 11 – j / 99

Sozialhilfe im Land Brandenburg

1999

Teil 3: Empfänger von Hilfe
in besonderen Lebenslagen

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im November 2000

Preis: 6,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Gesamtübersicht.....	7
1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 1999.....	10
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 1999	14
3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 1999	18
4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfegewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen 1999	19
5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 1999	24
6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 1999	28
7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 1999	29
8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Im Laufe des Berichtsjahres 1999	32
9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Am Jahresende 1999	36

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des `Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz, sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG. Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Empfänger der Sozialhilfe, mit der Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 1999, publiziert.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300). Somit enthält das BSHG erstmals selbst die Bestimmungen zur Durchführung der Sozialhilfestatistik.

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Methodische Hinweise

Die reformierte Sozialhilfeempfängerstatistik gliedert sich in folgende Teilerhebungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte unterscheiden:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),

- Kurzzeitempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Quartalsweise Erfassung der Leistungsberechtigten),
- Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HBL - Jährliche Bestandserhebung der Leistungsberechtigten).

In den Tabellen 5, 6, 7 und 9 werden Empfänger(innen) nachgewiesen, die gleichzeitig eine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder nicht.

Diese Angaben sind für eine mögliche Ermittlung der Gesamtzahl aller Sozialhilfeempfänger(innen) von Bedeutung. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, muss hierbei die Summe aller HLU- und HBL-Bezieher um die Zahl der Personen, die gleichzeitig beide Hilfearten erhalten, bereinigt werden. Darüber hinaus gilt die inhaltliche Einschränkung, dass nur Empfänger(innen) mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nachgewiesen werden.

Nicht enthalten sind also solche Leistungsbezieher, die gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhalten.

Bei einem Trägerschaftsvergleich zu 1994 und 1995, bezogen auf die Daten der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, ist das Zweite Gesetz zur Funktionalreform im Land Brandenburg und das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 24 vom 19.07.1994 und Teil I Nr. 13 vom 24.05.1996) zu beachten.

Die Rechtsgrundlage veränderte die sachliche Zuständigkeit bei der Durchführung der Aufgaben gemäß § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz.

Die bisher vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe gewährte Hilfe zur Pflege wurde seit dem 1. Januar 1995 und die Eingliederungshilfe seit dem 1. Januar 1996 von den örtlichen Sozialhilfeträgern des Landes Brandenburg als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen.

Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen *)

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres					Am Jahresende				
	1995	1996	1997	1998	1999	1995	1996	1997	1998	1999
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	39 646	33 377	30 549	31 035	31 792	25 310	22 324	22 042	21 701	23 831
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	20	37	21	44	44	8	29	5	34	6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	87	53	49	149	90	42	14	6	72	7
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	11 347	6 420	7 551	8 956	9 792	5 835	2 793	3 646	4 468	5 576
Hilfe bei Schwangerschaft	1 239	— ³⁾	— ³⁾	— ³⁾	— ³⁾	12	— ³⁾	— ³⁾	— ³⁾	— ³⁾
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	18	38	17	24	27	2	4	1	8	3
Hilfe zur Pflege ¹⁾	15 499	12 617	7 417	5 574	4 898	10 062	7 113	5 794	4 116	4 042
Blindenhilfe	528	681	957	996	9 36	434	501	788	821	757
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	229	78	40	45	30	82	49	22	24	21
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1	5	70	103	110	—	25	23	49	52
Altenhilfe	2	8	—	14	—	1	8	—	10	—
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	195	458	528	573	90	146	171	93	51	12
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	16 515	15 905	16 373	17 303	17 682	13 512	12 631	12 704	13 456	14 497
Deutsche	38 350	32 062	28 973	29 446	29 786	25 014	21 678	21 250	20 836	22 609
Nichtdeutsche	1 296	1 315	1 576	1 589	2 006	296	646	792	865	1 222
Örtliche Träger	25 734	33 287	30 468	30 951	31 717	13 191	22 261	22 011	21 662	23 791
Überörtlicher Träger	13 912	90	81	84	75	12 119	63	31	39	40
Männlich	17 074	15 739	15 891	16 721	17 254	11 456	10 985	11 341	11 616	12 803
Weiblich	22 572	17 638	14 658	14 314	14 538	13 854	11 339	10 701	10 085	11 028

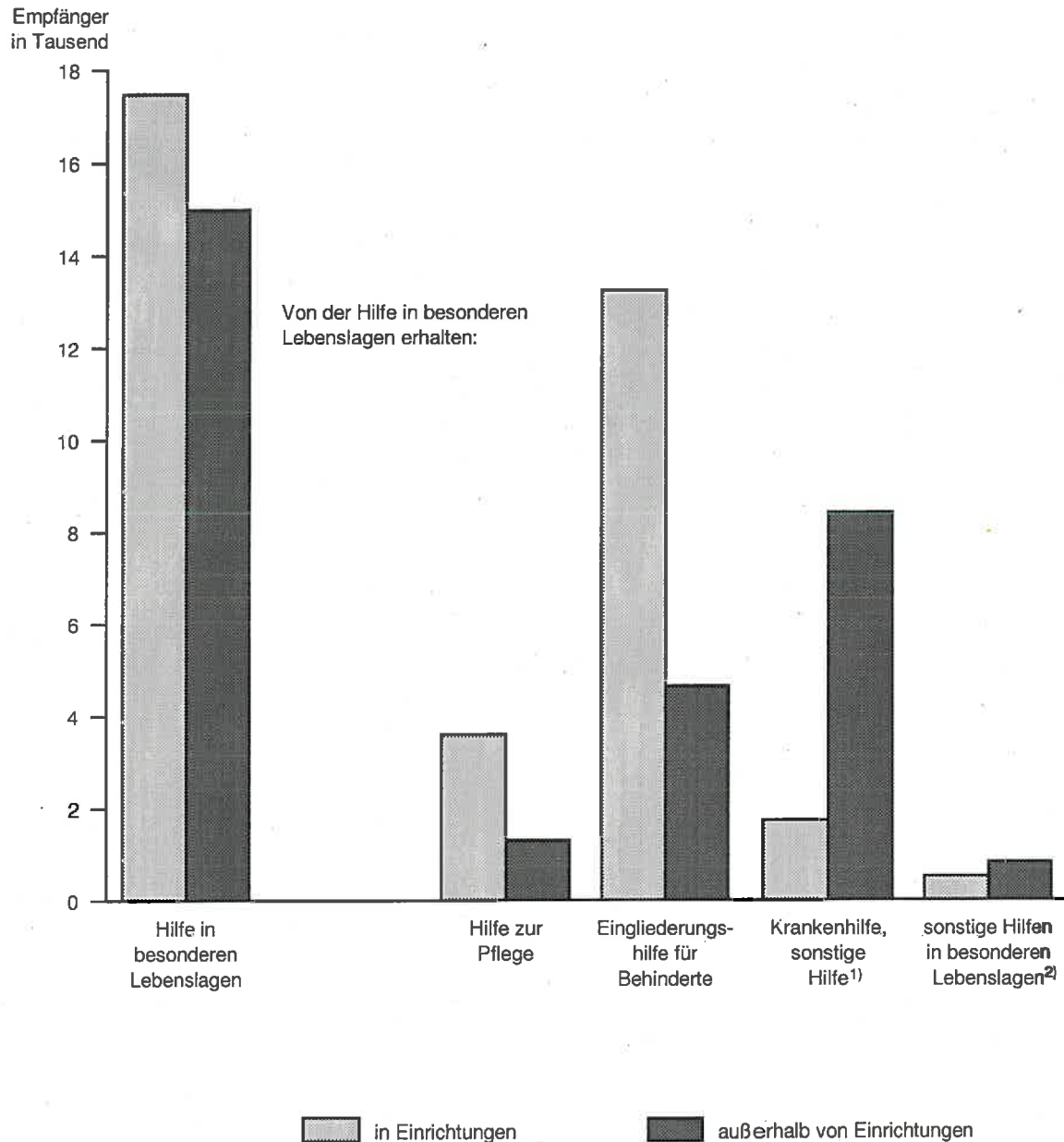
*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

2) 1994 einschließlich Hilfe bei Schwangerschaft

3) 1996, 1997, 1998, 1999 lt. Rechtsgrundlage keine Hilfestellung

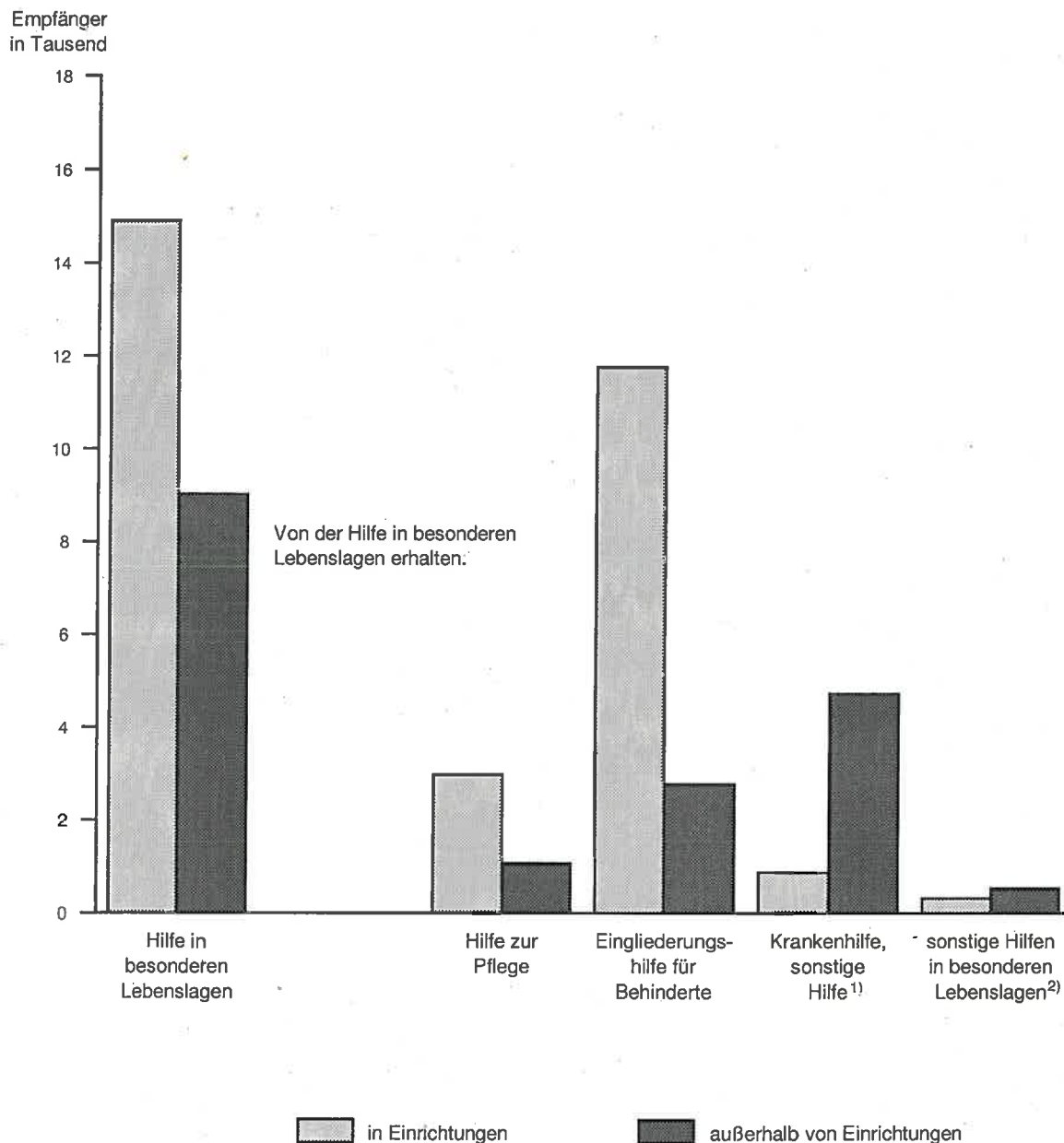
Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten und Form der Unterbringung im Laufe des Berichtsjahres 1999



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten und Form der Unterbringung am Jahresende 1999



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung.

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten^{*)}, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 1999

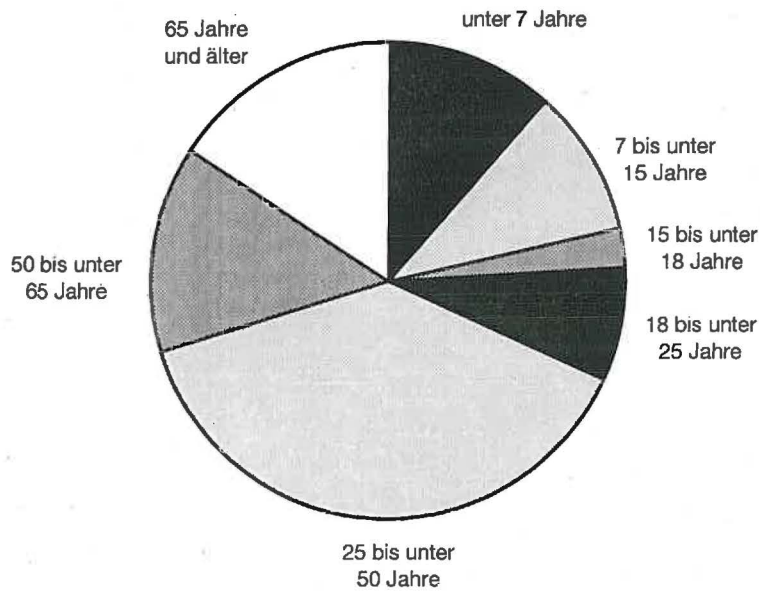
Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	31 792	15 000	17 469	23 831	9 038	14 903
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	32	32	–	6	6	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe	90	81	10	7	6	1
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	9 792	8 423	1 724	5 576	4 732	872
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	27	24	10	3	2	1
Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 898	1 301	3 597	4 042	1 065	2 977
und zwar						
ambulant in Form von:	1 301	1 301	–	1 065	1 065	–
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	370	370	–	306	306	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	304	304	–	232	232	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	60	60	–	47	47	–
anderen Leistungen	697	697	–	563	563	–
teilstationär	10	–	10	7	–	7
vollstationär	3 590	–	3 590	2 970	–	2 970
Blindenhilfe	936	601	337	757	480	277
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	30	28	2	21	20	1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	110	40	80	52	15	37
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	90	18	72	12	7	5
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	17 682	4 650	13 226	14 497	2 781	11 761
und zwar						
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	626	130	497	486	35	451
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 149	2 779	1 489	2 920	1 865	1 055
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	635	303	333	552	269	283
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	232	5	227	216	4	212
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	4 828	–	4 828	4 642	–	4 642
Suchtkrankenhilfe	1 743	66	1 681	1 223	31	1 192
Sonstige Eingliederungshilfe	8 079	1 451	6 642	6 875	598	6 277
Deutsche	29 786	13 122	17 299	22 609	7 915	14 799
Nichtdeutsche	2 006	1 878	170	1 222	1 123	104
Örtliche Träger	31 717	14 982	17 402	23 791	9 028	14 873
Überörtlicher Träger	75	18	67	40	10	30
Männlich	17 254	8 196	9 483	12 803	4 885	7 987
Weiblich	14 538	6 804	7 986	11 028	4 153	6 916

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

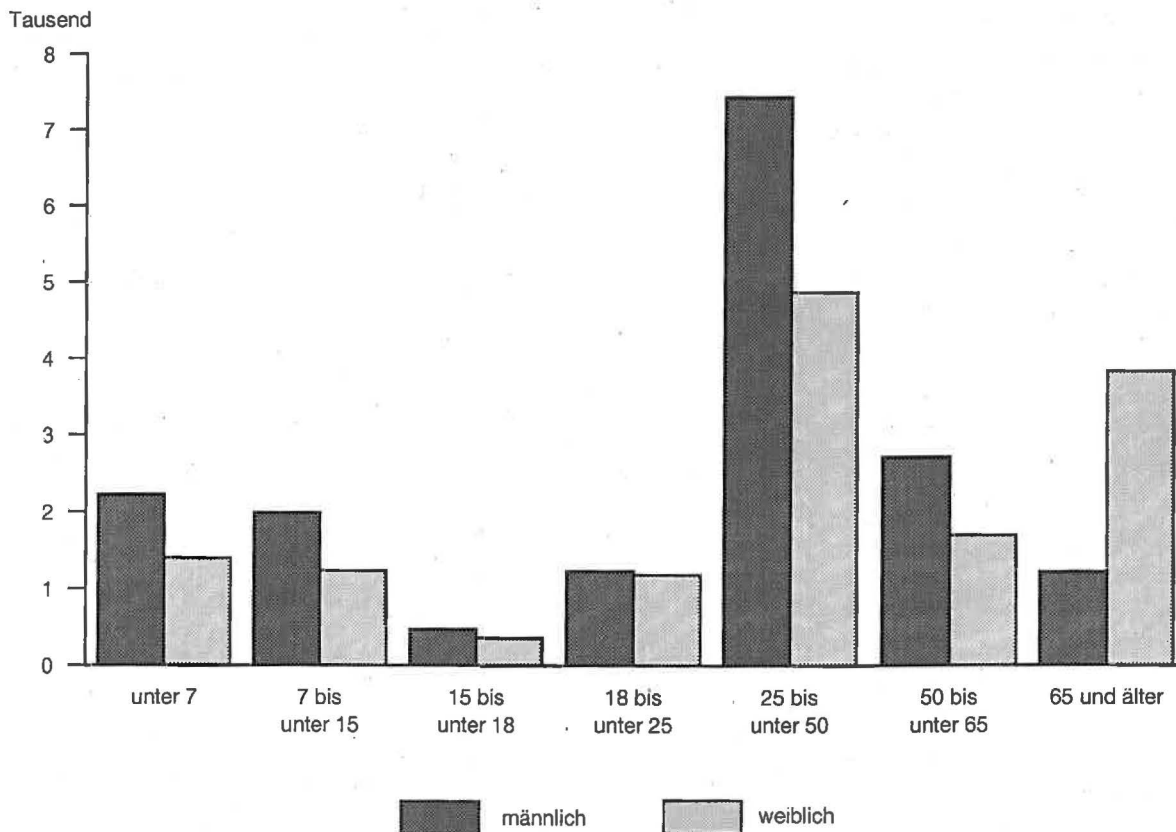
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
im Laufe des Berichtsjahres
1999

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres 1999



LDS Brandenburg 312/00



LDS Brandenburg 313/00

2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
Insge								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	31 792	777	2 843	1 966	1 252	830	862
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	32	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	90	4	6	6	6	4	2
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	9 792	339	331	345	366	245	253
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	27	–	–	–	–	–	2
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 898	14	6	22	27	31	23
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 301	5	5	22	24	31	19
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	370	4	1	6	11	7	4
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	304	–	1	7	5	6	2
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	60	–	–	–	–	1	1
11	anderen Leistungen	697	1	3	9	8	17	12
12	teilstationär	10	–	–	–	–	–	–
13	vollstationär	3 590	9	1	–	3	–	4
14	Blindenhilfe	936	3	3	5	10	15	28
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	30	–	1	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	110	–	–	–	–	4	8
17	Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	90	–	2	1	3	3	1
19	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	17 682	421	2 501	1 599	860	551	564
	und zwar							
20	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	626	4	4	23	20	17	35
21	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 149	378	2 392	1 102	182	83	12
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	635	1	5	152	234	145	76
23	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	232	–	–	–	–	3	12
24	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	4 828	–	–	–	1	2	118
25	Suchtkrankenhilfe	1 743	–	–	–	14	21	33
26	Sonstige Eingliederungshilfe	8 079	38	120	365	435	301	323

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar war

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)

Berichtsjahr 1999

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
1 538	2 015	5 467	4 799	2 726	1 672	1 067	814	786	540	1 838	38,9	1
3	9	3	5	5	3	—	3	1	—	—	43,7	2
2	9	23	15	3	3	5	1	1	—	—	32,0	3
561	859	1 986	1 879	1 046	610	379	208	171	72	142	38,5	4
5	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	27,8	5
45	53	177	329	445	445	405	434	524	395	1 523	71,2	6
35	37	86	129	126	110	93	97	106	111	265	62,0	7
8	12	29	37	43	25	24	23	27	31	78	60,6	8
11	7	20	18	20	21	20	18	27	26	95	66,7	9
—	1	4	8	5	5	5	3	5	5	17	67,2	10
18	18	39	75	65	65	55	62	60	64	126	62,6	11
2	1	—	—	1	—	1	2	—	2	1	59,2	12
8	15	91	200	318	335	311	336	418	283	1 258	74,6	13
28	36	89	97	66	61	34	64	67	71	259	63,1	14
—	2	—	—	5	3	5	5	4	2	3	65,8	15
13	7	23	29	20	5	1	—	—	—	—	39,1	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
2	1	13	13	10	11	7	4	5	4	10	54,1	18
917	1 116	3 428	2 747	1 345	737	402	220	152	60	62	30,5	19
36	53	136	114	68	41	26	18	12	8	11	40,9	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,3	21
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,9	22
33	34	79	54	17	—	—	—	—	—	—	34,9	23
500	633	1 730	1 183	491	157	13	—	—	—	—	37,8	24
61	111	490	537	235	143	57	12	10	12	7	43,7	25
390	488	1 805	1 605	923	536	328	195	136	43	48	39,4	26

**Noch: 2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	17 254	419	1 806	1 263	725	471	467
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	19	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	44	1	4	3	2	2	1
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	5 260	179	165	178	171	117	101
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 498	2	4	11	17	20	12
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	454	2	4	11	15	20	10
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	134	1	1	3	7	5	3
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	85	–	1	3	3	3	1
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	21	–	–	–	–	–	1
10	anderen Leistungen	242	1	2	5	5	12	5
11	teilstationär	5	–	–	–	–	–	–
12	vollstationär	1 040	–	–	–	2	–	2
13	Blindenhilfe	328	1	2	4	7	7	17
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	15	–	1	–	–	–	–
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	106	–	–	–	–	2	8
16	Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	-
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	51	–	1	1	2	3	1
18	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	10 872	238	1 633	1 075	539	333	335
	und zwar							
19	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	367	3	2	12	10	7	24
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 683	213	1 561	748	109	46	6
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	404	1	3	100	146	99	44
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	143	–	–	–	–	2	6
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 857	–	–	–	1	1	75
24	Suchtkrankenhilfe	1 328	–	–	–	4	18	25
25	Sonstige Eingliederungshilfe	4 673	21	81	245	289	172	178

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
Berichtsjahr 1999

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
758	1 122	3 228	3 072	1 759	949	537	277	171	71	159	34,4	1
2	3	2	5	3	2	–	2	–	–	–	44,8	2
–	2	9	12	2	2	3	1	–	–	–	35,1	3
170	390	1 158	1 211	680	357	208	87	48	15	25	39,1	4
28	31	103	185	277	240	176	135	95	46	116	58,8	5
21	21	54	69	74	52	32	28	14	12	15	48,3	6
7	9	19	22	28	11	5	7	3	2	1	44,1	7
5	2	13	11	12	5	6	7	5	2	6	50,4	8
–	1	4	4	3	3	2	–	1	–	2	52,5	9
10	10	23	37	33	36	21	18	8	8	8	50,5	10
1	1	–	–	1	–	1	1	–	–	–	47,1	11
6	9	49	116	202	188	143	107	81	34	101	63,5	12
20	24	52	61	39	19	10	13	14	6	32	47,9	13
–	1	–	–	4	3	4	2	–	–	–	57,5	14
13	7	23	27	20	5	1	–	–	–	–	39,5	15
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16
1	–	11	10	6	6	5	1	2	–	1	45,5	17
544	702	2 020	1 769	874	435	215	81	51	15	13	29,6	18
23	34	81	76	36	22	15	10	5	3	4	40,1	19
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,3	20
11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,8	21
17	22	47	39	10	–	–	–	–	–	–	35,4	22
283	385	982	700	325	94	11	–	–	–	–	38,2	23
50	81	355	439	192	113	42	4	4	–	1	43,5	24
237	307	1 024	943	580	290	165	72	46	14	9	38,0	25

3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

Im Laufe des Berichtsjahres 1999

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnitts- alter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	2 006	393	1 136	477	39,8
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 853	373	1 052	428	39,2
Hilfe zur Pflege ¹⁾	99	2	29	68	68,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	88	18	53	17	37,5
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	32	5	23	4	36,2
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	29	3	22	4	37,1
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	2	1	1	—	31,5
Asylberechtigte ¹⁾	225	63	124	38	34,0
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	217	55	124	38	35,0
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	1	—	1	44,0
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	7	7	—	—	8,4
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	7	1	3	3	49,1
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6	1	2	3	48,2
Hilfe zur Pflege ¹⁾	3	—	—	3	71,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	1	—	1	—	54,5
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 742	324	986	432	40,6
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 601	314	904	383	39,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾	94	1	29	64	68,9
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	78	10	51	17	40,0

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfestellung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen*) 1999

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres				Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfe- gewährung in Jahren
	gewährte Hilfen		begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
	insgesamt	darunter: mit zusätzlichen Pflegelei- stungen eines Sozialver- sicherungs- trägers				
Hilfe zur Pflege						
Deutsche						
Männlich						
unter 50	401	128	97	54	347	3,7
50 - 65	505	211	130	84	421	3,8
65 - 75	301	129	84	43	256	3,8
75 - 85	135	58	35	23	112	3,9
85 und älter	108	56	26	29	79	3,7
Zusammen	1 450	582	372	233	1 215	3,8
Durchschnittsalter	58,7	62,3	59,9	61,2	58,3	x
Weiblich						
unter 50	306	115	71	42	264	4,0
50 - 65	371	163	76	37	334	4,3
65 - 75	521	267	118	66	455	4,3
75 - 85	760	410	187	141	619	3,7
85 und älter	1 391	851	351	313	1 075	3,6
Zusammen	3 349	1 806	803	599	2 747	3,9
Durchschnittsalter	76,6	79,3	77,3	80,3	75,8	x
Deutsche insgesamt	4 799	2 388	1 175	832	3 962	3,8
unter 50	707	243	168	96	611	3,8
50 - 65	876	374	206	121	755	4,0
65 - 75	822	396	202	109	711	4,1
75 - 85	895	468	222	164	731	3,8
85 und älter	1 499	907	377	342	1 154	3,6
Durchschnittsalter	71,2	75,2	71,8	74,9	70,4	x
Nichtdeutsche insgesamt	99	5	28	19	80	3,1
Männlich	48	1	15	11	37	3,3
Weiblich	51	4	13	8	43	2,9
Insgesamt	4 898	2 393	1 203	851	4 042	3,8
Männlich	1 498	583	387	244	1 252	3,8
Weiblich	3 400	1 810	816	607	2 790	3,8

*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

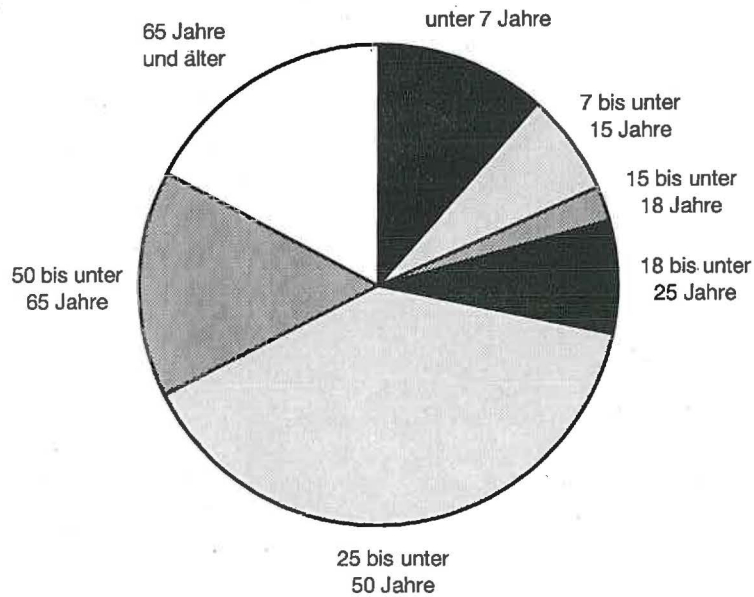
Noch: 4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfegewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen^{*)} 1999

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfe- gewährung in Jahren
	gewährte Hilfen	begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
Eingliederungshilfe für Behinderte					
Deutsche					
Männlich					
unter 7	1 866	965	369	1 492	1,8
7 - 18	1 938	635	915	1 021	3,7
18 - 30	1 573	478	164	1 409	3,9
30 - 40	2 001	548	234	1 764	4,7
40 - 50	1 764	504	265	1 499	4,2
50 und älter	1 667	321	162	1 504	5,1
Zusammen	10 809	3 451	2 109	8 689	3,9
Durchschnittsalter	29,6	24,3	21,2	31,6	x
Weiblich					
unter 7	1 050	566	224	825	1,8
7 - 18	1 060	372	450	608	3,7
18 - 30	1 012	307	85	927	3,9
30 - 40	1 399	347	100	1 298	4,9
40 - 50	975	215	79	896	5,3
50 und älter	1 289	229	103	1 185	5,8
Zusammen	6 785	2 036	1 041	5 739	4,4
Durchschnittsalter	32,0	24,8	20,9	34,0	x
Deutsche insgesamt	17 594	5 487	3 150	14 428	4,1
unter 7	2 916	1 531	593	2 317	1,8
7 - 18	2 998	1 007	1 365	1 629	3,7
18 - 30	2 585	785	249	2 336	3,9
30 - 40	3 400	895	334	3 062	4,8
40 - 50	2 739	719	344	2 395	4,6
50 und älter	2 956	550	265	2 689	5,4
Durchschnittsalter	30,5	24,5	21,1	32,6	x
Nichtdeutsche insgesamt	88	19	19	69	3,9
Männlich	63	15	16	47	4,0
Weiblich	25	4	3	22	3,9
Insgesamt	17 682	5 506	3 169	14 497	4,1
Männlich	10 872	3 466	2 125	8 736	3,9
Weiblich	6 810	2 040	1 044	5 761	4,4

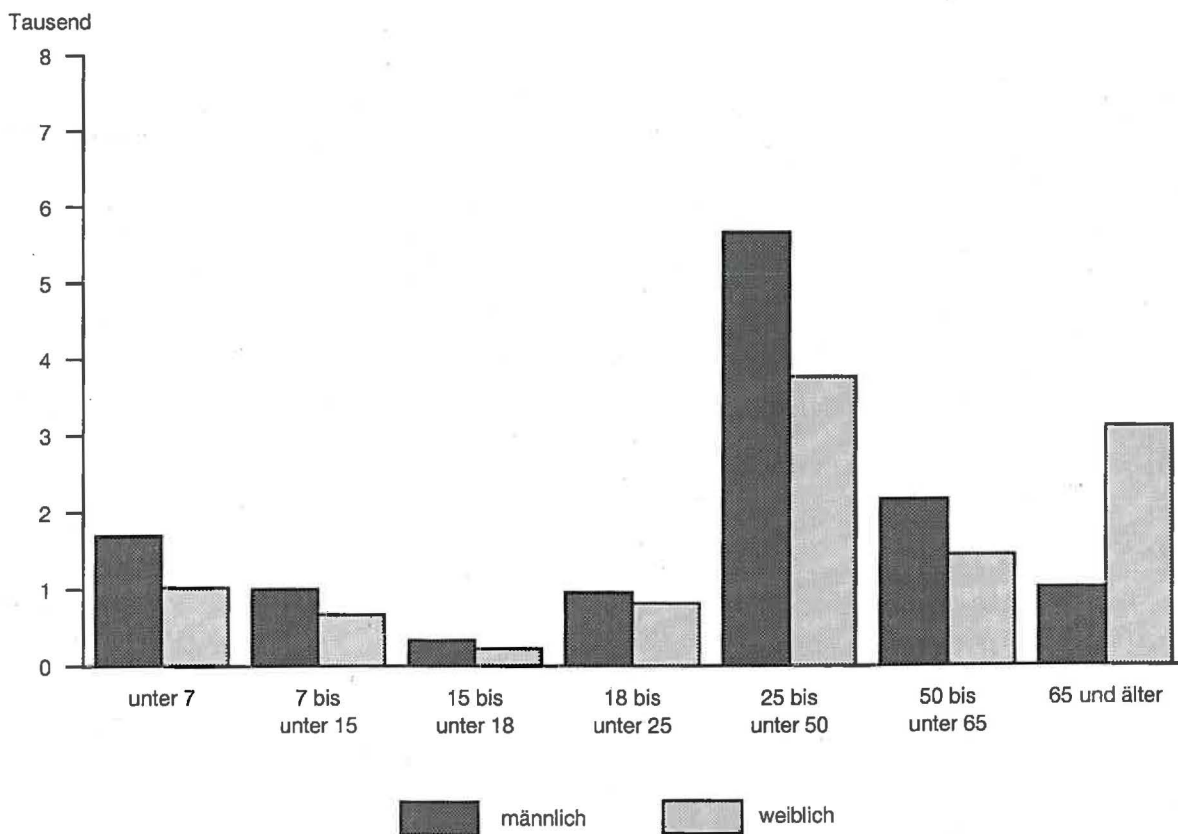
^{*)} Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
am Jahresende
1999

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen und Geschlecht am Jahresende 1999



LDS Brandenburg 314/00



LDS Brandenburg 315/00

**.. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
								Insge
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	23 831	505	2 209	853	818	557	620
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	6	—	—	—	—	—	—
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	7	—	—	1	—	—	—
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	5 576	187	190	204	198	132	117
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3	—	—	—	—	—	—
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 042	9	5	16	23	23	20
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 065	4	4	16	20	23	16
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	306	4	1	4	10	7	3
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	232	—	1	6	4	2	2
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	47	—	—	—	—	1	1
11	anderen Leistungen	563	—	2	6	6	13	10
12	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	83	—	—	—	—	—	—
13	teilstationär	7	—	—	—	—	—	—
14	vollstationär	2 970	5	1	—	3	—	4
15	Blindenhilfe	757	2	2	4	9	10	20
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	21	—	1	—	—	—	—
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	52	—	—	—	—	—	4
18	Altenhilfe	—	—	—	—	—	—	—
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	12	—	—	—	—	—	—
20	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	14 497	307	2 014	632	598	403	469
	und zwar							
21	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	486	1	2	9	11	14	31
22	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 920	294	1 948	404	179	83	12
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	552	1	4	137	217	121	57
24	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	216	—	—	—	—	3	9
25	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	4 642	—	—	—	1	2	116
26	Suchtkrankenhilfe	1 223	—	—	—	8	10	20
27	Sonstige Eingliederungshilfe	6 875	11	61	102	198	179	266
	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
28	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	4 267	172	224	168	149	100	103
29	ohne gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	17 499	229	1 519	481	466	356	442
30	unbekannt	2 065	104	466	204	203	101	75
31	Insgesamt	23 831	505	2 209	853	818	557	620

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
1999

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
1 148	1 519	4 209	3 680	2 173	1 418	933	699	643	431	1 416	40,7	1
—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	44,7	2
—	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	40,6	3
256	423	1 006	1 058	639	452	293	156	126	53	86	40,7	4
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	27,8	5
41	46	155	290	374	389	352	374	430	322	1 173	70,4	6
31	33	76	104	107	93	83	81	82	89	203	61,4	7
7	10	26	29	38	20	21	18	21	25	62	59,7	8
8	7	17	11	16	19	18	16	19	17	69	65,9	9
—	1	3	7	4	5	5	3	3	3	11	64,7	10
17	15	35	63	56	52	45	51	46	52	94	62,0	11
1	—	5	6	7	3	6	7	7	8	33	73,9	12
2	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	52,1	13
8	12	79	186	267	296	268	291	348	232	970	73,7	14
28	33	84	77	59	48	32	51	48	50	200	61,8	15
—	—	—	—	3	3	3	5	3	2	1	67,3	16
5	4	11	11	14	3	—	—	—	—	—	41,2	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	1	2	1	1	2	2	—	1	1	1	59,8	19
834	1 043	3 089	2 403	1 227	679	373	197	135	46	48	32,6	20
32	40	109	88	52	34	25	15	9	6	8	41,9	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,2	22
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,6	23
32	32	72	51	17	—	—	—	—	—	—	35,1	24
477	616	1 663	1 136	471	150	10	—	—	—	—	37,8	25
40	92	327	337	174	128	54	12	10	4	7	44,6	26
352	453	1 695	1 501	884	500	303	175	120	39	36	42,0	27
212	320	750	768	468	276	192	113	72	41	139	39,5	28
783	1 054	3 154	2 756	1 645	1 116	732	572	556	384	1 254	43,1	29
153	145	305	156	60	26	9	14	15	6	23	22,0	30
1 148	1 519	4 209	3 680	2 173	1 418	933	699	643	431	1 416	40,7	31

**Noch: 5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
								darunter
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	12 803	277	1 417	522	477	333	344
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	5	—	—	—	—	—	—
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6	—	—	—	—	—	—
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 015	98	95	103	99	70	44
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 252	1	3	9	14	17	11
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	369	1	3	9	12	17	9
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	111	1	1	2	7	5	2
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	65	—	1	3	2	2	1
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	19	—	—	—	—	—	1
10	anderen Leistungen	191	—	1	4	3	10	5
11	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	17	—	—	—	—	—	—
12	teilstationär	4	—	—	—	—	—	—
13	vollstationär	879	—	—	—	2	—	2
14	Blindenhilfe	277	1	1	3	6	5	12
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	10	—	1	—	—	—	—
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	52	—	—	—	—	—	4
17	Altenhilfe	—	—	—	—	—	—	—
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	4	—	—	—	—	—	—
19	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	8 736	177	1 319	411	363	248	276
	und zwar							
20	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	287	1	2	6	5	6	21
21	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 869	169	1 276	264	108	46	6
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	349	1	3	89	132	84	32
23	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	137	—	—	—	—	2	5
24	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 756	—	—	—	1	1	74
25	Suchtkrankenhilfe	883	—	—	—	3	7	13
26	Sonstige Eingliederungshilfe	3 918	6	39	65	126	108	146
	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
27	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 226	93	114	89	76	54	44
28	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	9 327	117	1 009	303	276	218	256
29	unbekannt	1 250	67	294	130	125	61	44
30	Zusammen	12 803	277	1 417	522	477	333	344

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
1999

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
611	877	2 463	2 311	1 374	783	459	234	144	59	118	35,9	1
–	–	–	3	2	–	–	–	–	–	–	48,5	2
–	–	1	4	–	1	–	–	–	–	–	45,8	3
78	197	605	678	405	252	157	68	35	13	18	40,7	4
26	25	88	163	227	200	152	114	79	38	85	58,4	5
19	18	47	55	57	42	29	22	11	10	8	47,5	6
6	7	17	17	23	8	5	6	2	2	–	43,3	7
4	2	10	6	8	5	6	5	4	2	4	50,3	8
–	1	3	4	3	3	2	–	1	–	1	51,6	9
10	8	21	31	25	27	18	14	4	6	4	49,2	10
1	–	4	3	2	1	2	3	–	–	1	54,6	11
1	1	–	–	–	–	1	1	–	–	–	46,3	12
6	6	41	108	170	158	122	91	68	28	77	63,1	13
20	22	49	49	37	17	9	11	11	3	21	46,8	14
–	–	–	–	2	3	2	2	–	–	–	58,7	15
5	4	11	11	14	3	–	–	–	–	–	41,2	16
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	17
–	–	1	–	–	1	1	–	–	–	1	64,0	18
493	647	1 782	1 504	781	397	198	69	46	14	11	31,6	19
20	24	67	58	28	17	15	8	4	3	2	40,8	20
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,2	21
8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,5	22
16	20	46	38	10	–	–	–	–	–	–	35,6	23
272	374	953	670	313	90	8	–	–	–	–	38,1	24
30	63	215	269	134	100	40	4	4	–	1	44,8	25
216	284	956	873	554	270	150	62	41	13	9	40,9	26
73	146	449	491	287	139	91	50	15	6	9	38,0	27
450	641	1 836	1 714	1 043	631	365	180	128	52	108	37,4	28
88	90	178	106	44	13	3	4	1	1	1	20,5	29
611	877	2 463	2 311	1 374	783	459	234	144	59	118	35,9	30

6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

Am Jahresende 1999

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnitts- alter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	1 222	218	603	401	43,5
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 036	194	496	346	43,2
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 108	209	537	362	42,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾	80	1	21	58	69,6
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	69	8	49	12	39,3
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	18	1	14	3	40,1
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	16	–	13	3	41,2
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	16	–	13	3	41,2
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	2	1	1	–	31,5
Asylberechtigte ¹⁾	115	30	55	30	36,8
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	91	23	45	23	36,5
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	112	27	55	30	37,6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	1	1	–	–	8,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	2	2	–	–	6,0
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	5	1	1	3	56,3
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1	1	–	–	11,5
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	4	1	–	3	56,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾	3	–	–	3	71,8
Eingliederung für Behinderte ¹⁾	1	–	1	–	54,5
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 084	186	533	365	44,2
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	928	170	438	320	44,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	976	181	469	326	43,4
Hilfe zur Pflege ¹⁾	76	–	21	55	70,3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	64	5	47	12	40,4

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten^{*)}

Am Jahresende 1999

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				darunter Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Hilfearten			zusammen ¹⁾	und zwar nach Hilfearten		
		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	Krankehilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	Krankehilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung
Staatsangehörigkeit								
Insgesamt								
unter 3	505	9	307	187	172	3	16	152
3 - 7	2 209	5	2 014	190	224	4	67	154
7 - 11	853	16	632	204	168	2	24	142
11 - 15	818	23	598	198	149	3	3	143
15 - 18	557	23	403	132	100	5	2	92
18 - 21	620	20	469	117	103	4	18	80
21 - 25	1 148	41	834	256	212	2	24	185
25 - 30	1 519	46	1 043	423	320	3	18	297
30 - 40	4 209	155	3 089	1 006	750	21	61	670
40 - 50	3 680	290	2 403	1 058	768	30	38	697
50 - 60	2 173	374	1 227	639	468	31	23	416
60 - 65	1 418	389	679	452	276	29	11	237
65 - 70	933	352	373	293	192	35	9	158
70 - 75	699	374	197	156	113	30	4	80
75 - 80	643	430	135	126	72	31	4	47
80 - 85	431	322	46	53	41	27	—	18
85 und älter	1 416	1 173	48	86	139	107	3	38
Insgesamt	23 831	4 042	14 497	5 576	4 267	367	325	3 606
Durchschnittsalter	40,7	70,4	32,6	40,7	39,5	67,9	29,0	38,0
Deutsche	22 609	3 962	14 428	4 468	3 231	338	323	2 577
Nichtdeutsche	1 222	80	69	1 108	1 036	29	2	1 029
darunter Männlich								
unter 3	277	1	177	98	93	1	8	83
3 - 7	1 417	3	1 319	95	114	3	41	71
7 - 11	522	9	411	103	89	1	18	71
11 - 15	477	14	363	99	76	2	2	72
15 - 18	333	17	248	70	54	5	2	47
18 - 21	344	11	276	44	44	2	12	29
21 - 25	611	26	493	78	73	1	16	55
25 - 30	877	25	647	197	146	2	12	132
30 - 40	2 463	88	1 782	605	449	15	35	401
40 - 50	2 311	163	1 504	678	491	19	28	441
50 - 60	1 374	227	781	405	287	22	12	255
60 - 65	783	200	397	252	139	16	4	120
65 - 70	459	152	198	157	91	9	5	84
70 - 75	234	114	69	68	50	6	3	41
75 - 80	144	79	46	35	15	6	1	12
80 - 85	59	38	14	13	6	4	—	2
85 und älter	118	85	11	18	9	6	1	6
Zusammen	12 803	1 252	8 736	3 015	2 226	120	200	1 922
Durchschnittsalter	35,9	58,4	31,6	40,7	38,0	52,3	27,8	38,6

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

nach regionaler Gliederung

1999

**8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, aus
gewählten im Laufe des**

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfsempfänger	Insgesamt ¹⁾	und			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter	
					unter 18	18 - 65
1	Insgesamt	31 792	2 006	17 254	7 668	19 079
	davon					
2	andere Bundesländer	216	1	101	27	109
3	Land Brandenburg	31 576	2 005	17 153	7 641	18 970
4	Kreisfreie Städte	6 397	1 120	3 408	1 647	3 778
5	Brandenburg an der Havel	1 116	132	586	102	813
6	Cottbus	2 162	271	1 203	918	1 026
7	Frankfurt (Oder)	1 029	147	528	210	634
8	Potsdam	2 090	570	1 091	417	1 305
9	Landkreise	25 179	885	13 745	5 994	15 192
10	Barnim	2 296	109	1 371	400	1 505
11	Dahme-Spreewald	1 551	81	813	444	858
12	Elbe-Elster	1 696	32	962	736	797
13	Havelland	1 538	38	866	414	925
14	Märkisch-Oderland	1 777	4	1 051	352	1 146
15	Oberhavel	1 537	74	729	258	937
16	Oberspreewald-Lausitz	1 362	12	725	366	835
17	Oder-Spree	2 848	214	1 550	653	1 800
18	Ostprignitz-Ruppin	1 953	17	1 014	323	1 075
19	Potsdam-Mittelmark	1 700	24	894	257	1 179
20	Prignitz	1 028	68	578	198	685
21	Spree-Neiße	2 118	63	1 187	842	1 033
22	Teltow-Fläming	1 636	111	877	194	1 127
23	Uckermark	2 139	38	1 128	557	1 290

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

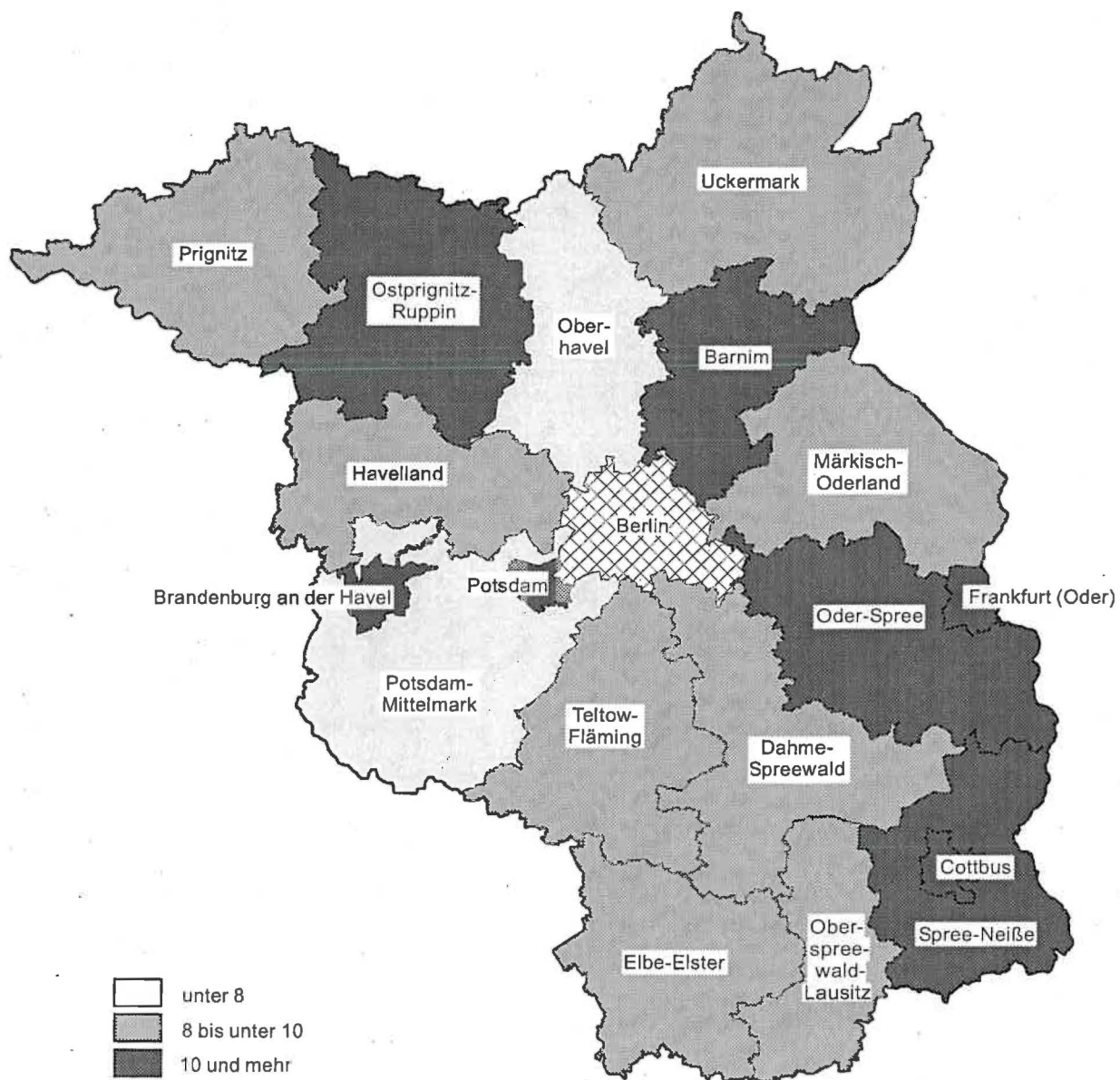
1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung *)**

Berichtsjahr 1999

zwar						Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
... Jahren	nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
65 und älter	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung				
5 045	4 898	17 682	9 792	15 000	17 469	38,9	1
80	101	110	17	3	213	(52,3)	2
4 965	4 797	17 572	9 775	14 997	17 256	38,8	3
972	738	3 150	2 604	3 581	2 936	(39,6)	4
201	120	556	470	491	647	45,4	5
218	245	1 327	656	1 374	858	30,5	6
185	132	539	319	417	637	41,2	7
368	241	728	1 159	1 299	794	41,2	8
3 993	4 059	14 422	7 171	11 416	14 320	(38,9)	9
391	305	1 467	653	726	1 588	42,6	10
249	195	955	430	722	834	37,6	11
163	190	1 092	417	1 033	663	29,0	12
199	234	724	566	1 018	529	36,1	13
279	342	677	746	885	894	40,9	14
342	342	523	654	921	708	43,7	15
161	151	884	415	635	773	35,2	16
395	409	1 570	841	1 404	1 553	38,7	17
555	393	1 351	376	524	1 443	47,8	18
264	289	1 238	292	273	1 462	41,2	19
145	210	537	304	490	601	39,3	20
243	266	1 321	481	1 351	824	32,1	21
315	429	898	333	499	1 154	44,1	22
292	304	1 185	663	935	1 294	36,0	23

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 1999 je 1 000 Einwohner



**9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, aus**

gewählten Am Jahres

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
1	Insgesamt	23 831	1 222	12 803	4 942	14 767	4 122
	davon						
2	andere Bundesländer	176	1	70	22	82	72
3	Land Brandenburg	23 655	1 221	12 733	4 920	14 685	4 050
4	Kreisfreie Städte	4 484	739	2 317	696	2 962	826
5	Brandenburg an der Havel	838	74	445	51	621	166
6	Cottbus	1 145	144	588	204	766	175
7	Frankfurt (Oder)	823	87	420	161	515	147
8	Potsdam	1 678	434	864	280	1 060	338
9	Landkreise	19 171	482	10 416	4 224	11 723	3 224
10	Barnim	1 819	64	1 083	277	1 235	307
11	Dahme-Spreewald	1 228	56	649	340	683	205
12	Elbe-Elster	1 056	24	597	342	607	107
13	Havelland	1 202	26	660	310	731	161
14	Märkisch-Oderland	1 600	4	935	293	1 051	256
15	Oberhavel	1 252	67	592	209	771	272
16	Oberspreewald-Lausitz	1 130	4	613	320	680	130
17	Oder-Spree	1 944	83	1 034	381	1 257	306
18	Ostprignitz-Ruppin	1 601	3	829	231	912	458
19	Potsdam-Mittelmark	1 427	3	735	233	976	218
20	Prignitz	732	21	393	138	476	118
21	Spree-Neiße	1 671	40	944	742	736	193
22	Teltow-Fläming	1 198	86	637	102	826	270
23	Uckermark	1 311	1	715	306	782	223

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren


**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung *)**

ende 1999

zwar					Empfänger mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung					
4 042	14 497	5 576	9 038	14 903	4 267	40,7	1
90	82	15	3	173	7	(52,1)	2
3 952	14 415	5 561	9 035	14 730	4 260	40,6	3
608	2 193	1 723	1 941	2 558	1 614	43,0	4
92	499	275	280	561	199	47,5	5
195	607	363	415	731	316	39,9	6
109	469	230	296	538	216	41,5	7
212	618	855	950	728	883	43,5	8
3 344	12 222	3 838	7 094	12 172	2 646	40,0	9
244	1 280	394	444	1 389	273	43,4	10
163	800	288	512	719	219	38,5	11
138	672	257	497	559	172	32,3	12
206	604	387	735	467	335	36,6	13
319	555	707	816	784	–	41,2	14
254	464	489	686	597	596	43,5	15
119	816	259	498	649	216	34,8	16
332	1 339	279	685	1 267	229	40,8	17
320	1 191	233	293	1 311	123	48,9	18
247	1 142	23	147	1 280	15	40,5	19
175	431	125	286	448	134	40,5	20
212	1 190	235	1 010	673	202	30,7	21
374	748	110	225	974	90	46,9	22
241	990	52	260	1 055	42	38,6	23

Veröffentlichungen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg im Oktober 2000

Veröffentlichungen können beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: (0331) 39 418 bezogen werden.

Veröffentlichungen mit dem -Symbol rechts neben dem Verkaufspreis sind auch auf Disketten erhältlich.

Kennziffer	Titel	Preis in DM
A IV 3; 10 - j/99	Sterbefälle nach Todesursachen einschließlich Selbstmorde 1999	8,50
A VI 5 - vj 2/99	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	9,50
A VI 5 - vj 3/99	- am 30.06.1999	9,50
	- am 30.09.1999	
A VI 7 - m 07/00	Arbeitsmarkt	5,00
A VI 7 - m 08/00	- Juli 2000	5,00
	- August 2000	
A VI 12 - vj 2/99	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten am 30.06.1999	10,00
B III 3 / 2 - j/99	Akademische und staatliche Abschlussprüfungen Wintersemester 1999/2000	6,50
B IV 5 - j/99	Förderung beruflicher Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) 1999	3,50
C II 1 - m 08/00	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland August 2000	3,50
C II 3 - m 08/00	Ernteberichterstattung über Obst August 2000	3,50
C III 2 - m 08/00	Schlachtungen und Fleischerzeugung August 2000	3,50
C III 3 - m 07/00	Milcherzeugung und Milchverwendung Juli 2000	3,00
E I 1; 3 - m 08/00	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7,50
E I 2 - m 08/00	- Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex August 2000	4,00
	- Produktionsindex August 2000	
E II 1 - m 08/00	Vorbereitende Baustellenarbeiten Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)	5,00
	- August 2000	
E IV 1; 2 - j/99	Energie-, Wasser- und Gasversorgung 1999 - Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Betriebe	4,50
E V 1 - hj 1/00	Handwerk 1. Halbjahr 2000	5,00
F II 1; 2 - m 08/00	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen August 2000	5,00
G I 1 - m 07/00	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel - Messzahlen	3,50
	- Juli 2000 - Vorläufige Ergebnisse	
G III 1; 3 - m 06/00	Aus- und Einfuhr	5,50
	- Juni 2000 - Vorläufige Ergebnisse	
G IV 1 - m 07/00	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr Juli 2000	6,00
G IV 3 - m 07/00	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen	3,50
	- Juli 2000 - Vorläufige Ergebnisse	
H I 1 - m 07/00	Straßenverkehrsunfälle	5,50
H I 1 - m 08/00	- Juli 2000 - Endgültiges Ergebnis	2,50
	- August 2000 - Vorläufige Ergebnisse	
H II 1 - m 07/00	Binnenschifffahrt Juli 2000	5,50
K I 1 - j/99	Sozialhilfe 1999 - Teil 1: Ausgaben und Einnahmen	5,00
K I 9 - j/99	Leistungen an Asylbewerber 1999	4,00
K I 9 - j/99	- Teil 1: Ausgaben und Einnahmen	5,50
K I 9 - j/99	- Teil 2: Empfänger von Regelleistungen	5,00
	- Teil 3: Empfänger von besonderen Leistungen	
K III 1 - 2j/99	Schwerbehinderte 1999	10,50
M I 4 - vj 3/00	Preisindizes für Bauwerke August 2000	4,00
N I 2 - j/00	Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk 2000	4,00
ZSP	Zahlenspiegel September 2000	